

WIPOOL Jahresbericht



**17. Jahrgang
2024/2025**

Der 17. Jahrgang

Groß war das Interesse für den mittlerweile 17. Jahrgang der Wirtschaftspolitischen Akademie. Stundenlang hat sich das ehemalige Orga-Team darüber den Kopf zerbrochen, wer sich ein Jahr lang über Wirtschaftspolitik austauschen kann – und das hat sich gelohnt: Es wurde eifrig diskutiert, zusammengearbeitet und das ein oder andere Mal gemeinsam angestoßen.

Der WIPOL-Jahrgang 24/25 war objektiv gesehen eine unglaublich herzige Gruppe.



Die WIPOL lebt von Austausch – und das nicht nur während der Vorträge, sondern auch untereinander. Im 17. Jahrgang war eine ganze Brandbreite an Studienrichtungen vertreten:

Während Volkswirtschaft, Politikwissenschaft und Sozioökonomie die größte Gruppe waren, fanden sich auch Lehramt-, Raumplanung- und sogar Physik Studierende unter den 64 Wipolis.



Spannende Vorträge, ein Wochenende Hirschwang, die Mitgestaltungsmöglichkeiten – ja, sogar gemeinsames Trinken – müssen präzise und gut organisiert werden. Ein Fall für das Orga-Team 24/25. Die Oldies Caro, Lorenz, Lucas, Marie und Anna haben die Newbies Marcus, Jana, Tobias und Ines unter ihre Fittiche genommen. Gemeinsam haben sie einen Jahrgang organisiert, an den sich nicht nur die Wipolis gerne erinnern werden.



WIPOL Opening Weekend

Mit dem WIPOL Opening Weekend (WOW) sind wir großartig wie immer in den Jahrgang gestartet. Das Programm erstreckte sich über Samstag und Sonntag und bestand aus einer Keynote, dem Kennenlernprogramm – zuerst in Kleingruppen und dann in der großen Gruppe – und schließlich der Fotorallye, die im Café Camus endete.



Als diesjährige Keynote-Speakerin war Elisabeth Springler vom Fiskalrat und der FH des BFI Wien zu Gast. Ihr Vortrag widmete sich einem intensiven Überblick über die Fiskalregeln der EU.



Workshops

Diese Workshops standen den frischgebackenen Wipolis beim Eröffnungswochenende zur Auswahl:

Michael Soder (AK Wien)

“Eine grüne Revolution”

Clara Himmelbauer (WU Wien)

“Econ 101”

Daniel Grabner (WU Wien)

“Politische Ökonomie der Medien Österreichs: Strukturwandel, Spannungsfelder und Krisen”

Veronika Heimerl (AK Wien)

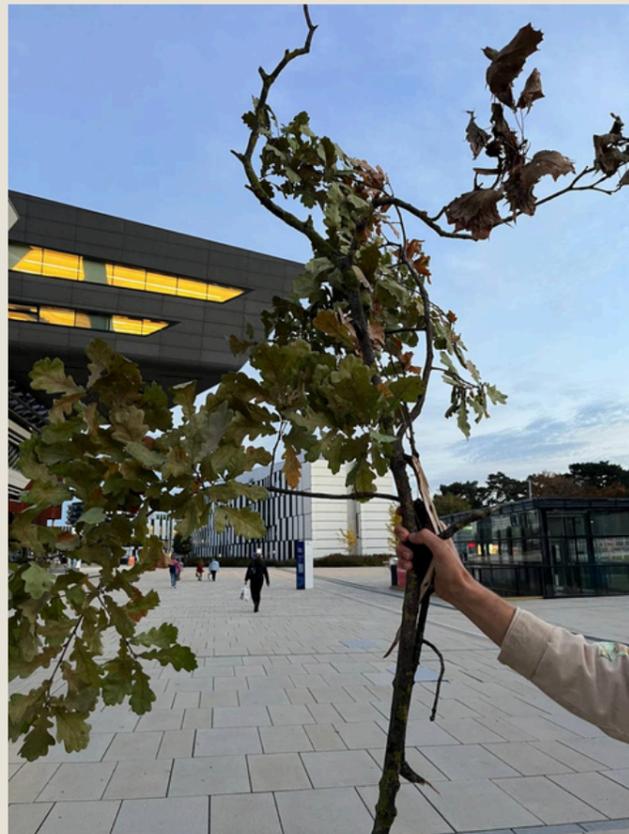
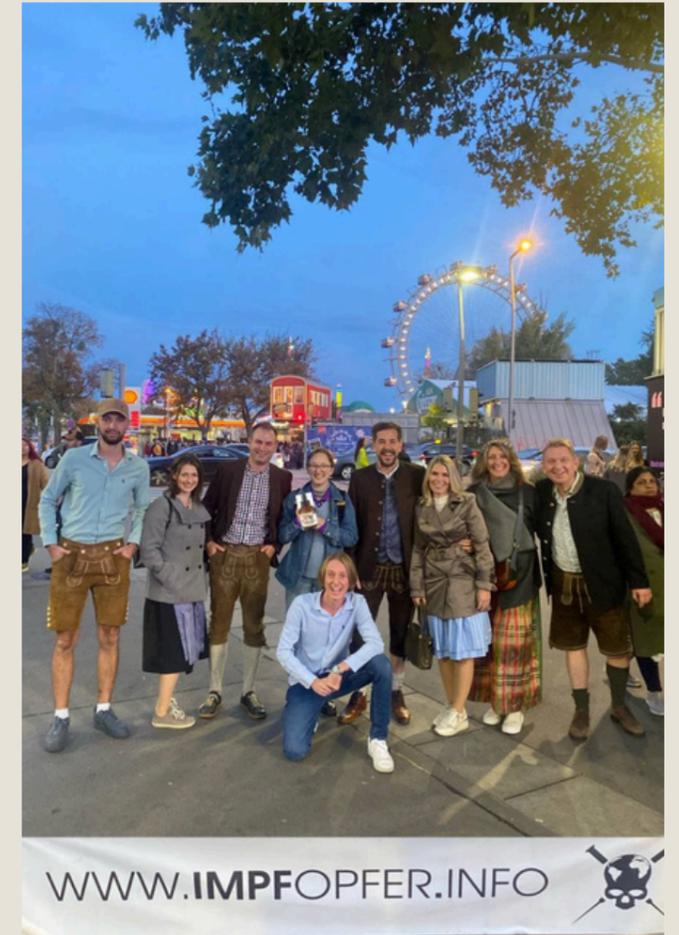
“Eine Zukunft für die Vielen - Der Plan der Arbeiterkammer Wien für den sozialen und ökologischen Umbau”



Best of Fotorallye

Obwohl sich die Wipolis ja gerade erst kennengelernt haben, sind bei der Fotorallye lustige Ergebnisse entstanden.

Wir hatten euch gefragt ob ihr uns das billigste Kanzlermenü, ein Albumcover für Turbobier, ein Baumhaus als Parteizentrale und eure beste Quelle für Entwurmungsmittel zeigen könnt... und ihr habt abgeliefert!



Das Programm

Begonnen hat der WIPOL-Jahrgang mit einer Analyse der Nationalratswahl – ein Vortrag über die Mobilitätswende und die österreichische Bahn machte den Abschluss. Dazwischen hörten wir von Stadtplanung, Gender-Budgeting, Migrationsforschung bis hin zu feministische Ökonomie.

Wohin steuert Österreich nach der Nationalratswahl 2024?

Laurenz Ennser-Jedenastik

Knapp ein Monat nach der Nationalratswahl hat der Politikwissenschaftler Laurenz Ennser-Jedenastik (Uni Wien) mit uns die Ergebnisse unter die Lupe genommen. Wie haben sich die Umfragewerte der Parteien in den vergangenen Jahren entwickelt? Wie sieht das Wahlverhalten von verschiedenen Personengruppen aus? Und welche Koalitionen gehen sich aus?

Ennser-Jedenastik zeigte uns Auswertungen zum Wahlverhalten, die auch unsere eigenen Vorurteile in Frage stellten. Wir haben über den Wahlkampf, Koalitionsansagen und Wählerstromanalysen gesprochen. Auf die Turbulenzen der tatsächlichen Koalitionsverhandlungen konnte uns aber nicht mal ein erfahrener Politikwissenschaftler vorbereiten.



Die Leistungsgesellschaft

Mario Hübler

Im Vortrag zur "Leistungsgesellschaft" von Mario Hübler wurde der Frage nachgegangen, was eine Leistungsgesellschaft definiert und unter welchen Bedingungen eine solche Gesellschaft positive oder negative Effekte aufweist. Vor allem die historische Annäherung verschiedener Denker:innen zu diesem Thema blieb im Gedächtnis.



Mobilitätswende und Stadtplanung

Barbara Laa

Mobilität ist ein Grundbedürfnis von Menschen und die Frage, wie diese gestaltet wird, hängt eng mit ökologischen Fragen und sozialer Gerechtigkeit zusammen. Im Vortrag wurde deutlich, dass technische Perspektiven auf die Mobilitätswende (z.B. Verkehrsmittel, Raumplanung oder Sanierungen) stärker mit politischen Entscheidungsfindungen verknüpft werden müssen: Lösungen für eine Mobilitätswende sind lange bekannt, jetzt braucht es eine politische Umsetzung auf allen Ebenen.



Wer trägt die Kosten der Konsolidierung?

Tamara Premrov

Kurz nachdem die Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und NEOS geplatzt sind, haben wir mit Tamara Premrov von der Arbeiterkammer Wien über ein Thema gesprochen, das Österreich noch lange beschäftigen wird: Das Budget. Sie hat uns erzählt, wie hoch der Konsolidierungsbedarf überhaupt ist, was das Defizit für Österreich bedeutet und was es für einen sozial gerechten Staatshaushalt brauchen würde. Den Schwerpunkt legte sie darauf, was das Budget mit Geschlechtergleichstellung zu tun hat.

Tamara Premrov hat die Wipol quasi einmal durchgespielt: Sie war selbst Teilnehmerin im 8. Jahrgang, danach im Organisationsteam und 2025 durften wir ihrem spannenden Vortrag lauschen.



Wohnraum in Wien Podiumsdiskussion

Der Abschluss unseres Wintersemesters war eine offene Podiumsdiskussion zum Thema "Wohnen in Wien". Unsere Gäst:innen waren Sofie Waltl (Cambridge), Mara Verlič (AK Wien) und Yilmaz Gülüm (ORF Report). In einem wirklich spannenden Gespräch konnten wir eine große Bandbreite an relevanten Themen abdecken, allen voran natürlich die Leistbarkeit von Wohnraum in Wien.



Während Sofie Waltl als Expertin für den internationalen Vergleich Zahlen und Fakten lieferte, erzählte Mara Verlič darüber, wie in Wien versucht wird, mit einer neuen Welle an sozialem Wohnbau das Problem einzudämmen. Ein großes Thema war auch die Diskriminierung am Wohnungsmarkt und Gentrifizierung wie auch Verdrängung von Personen aus ihrem Wohnraum. Dazu war es besonders bewegend den Schilderungen von Yilmaz Gülüm zu lauschen, der aus seiner Reportage über die Mietmafia in Wien berichtete.

Seminarwochenende in Hirschwang

Ein guter Semesterstart beginnt mit einem Wochenende in Hirschwang. Auch dieses Jahr pilgerten die Wipolis nach Niederösterreich, um sich bei idyllischer Kulisse in Workshops auszutauschen und danach im Planspiel als Arbeitnehmer:innen oder Arbeitgeber:innen zu versuchen.

Auch Mordlustige kamen auf ihre Kosten: Johannas hinterlistige Strategie sicherte ihr beim berühmten Killerspiel den Sieg – mit Mordopfern im zweistelligen Bereich. Enge Freundschaften wurden beim anschließenden Abendausklang geschlossen. Darüber veröffentlicht die Redaktion jedoch keine Details. Was in Hirschwang passiert ist, bleibt auch in Hirschwang.

Mit im Gepäck waren auch ausgezeichnete Vortragende:



Hochrechnung für die Nationalratswahl 2024

Clara Himmelbauer



Energiepolitik: Nach der Krise, vor den Herausforderungen

Joel Tölgyes



Die Nachhaltigkeit von Sustainable Finance - Anspruch und Realität

Geneviève Buess

“Mit den Einmalzahlungen könnens scheissen gehen”

Einmal Lohnverhandlungen wie die Großen führen: Die Wipolis sind in die Rollen von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen geschlüpft und dann basierend auf echten Zahlen in die Verhandlungen gestartet. Das Orgateam konnte mit verschiedenen Szenarien wie Fachkräfte-Abwanderung oder qualitativ hochwertige Hintergrundgeschichten aus der Kronen-Zeitung in das Planspiel eingreifen. Unterstützt wurden sie dabei von Marcel Hortensky von der GPA.



In mehreren Verhandlungsrunden wurden kostenlose Kinderbetreuung, Mopeds für Lehrlinge, Klimatickets und sogar ein Pizza-Friday gefordert. Nach heftigen Diskussionen konnte man sich doch einigen: Stolze Handschläge besiegelten die Abschlüsse von Metall, Mineralöl, Handel und Chemie.





 **wipol**
AKADEMIE
www.wipol.at
fb.com/wipolakademie

Hirschwang 2025

Integrations- und Migrationspolitik

Sieglinde Rosenberger

Siglinde Rosenberger, ehemalige Professorin für Politikwissenschaft an der Uni Wien, sprach in ihrem Vortrag über zwei Themen, die in den Medien und der Politik stark präsent sind: Migration und Integration.

Ein wichtiger Punkt war das Wahlrecht: In Österreich, wie auch in vielen anderen Ländern, ist das Wahlrecht an die Staatsbürgerschaft gebunden, was viele Menschen von der politischen Teilhabe ausschließt. In Wien betrifft das rund 35% der Bevölkerung, was zu einer großen Demokratie-Lücke führt.



Feministische Ökonomie & Degrowth

Corinna Dengler

Mit Corinna Dengler haben wir uns zwei Disziplinen der heterodoxen Ökonomie genauer angeguckt – die feministische und ökologische Ökonomie. Nach ein paar einführenden Grundlagen ging es dann vor allem um die Verbindung der beiden Disziplinen und die These, dass feministische Themen und die sozial-ökologische Transformation fundamental miteinander verschränkt sind und zusammen gedacht werden sollten.



Hintergrundgespräch Kollektivvertragsverhandlungen

Reinhold Binder

Wie schon vergangenes Jahr durften wir auch heuer wieder Reinhold Binder bei uns begrüßen. Er erzählte uns von seiner Arbeit als Bundesvorsitzender der Produktionsgewerkschaft und teilte Erfahrungen aus vielen Verhandlungsrunden.

Seine Geschichten aus dem Alltag in den Betrieben verdeutlichen immer wieder, dass eine zukunftsfähige Standortpolitik durch Mitsprache und Zusammenarbeit entsteht. Die Gelegenheit mit ihm über die Gewerkschaft, aber auch das aktuelle politische Klima zu diskutieren war toll, insbesondere, weil er sich im Anschluss noch Zeit genommen hat, mit den Wipolis bei ein paar Getränken zu plaudern.



Ungleich Verteilt Podiumsdiskussion

Gemeinsam mit der FAKTory haben wir eine Podiumsdiskussion mit Aktivistin und Mitgründerin der Initiative "taxmenow" Marlene Engelhorn und Ökonomin zu Verteilungsfragen Franziska Disslbacher veranstaltet.

Das Thema war allem voran die ungleiche Verteilung von Vermögen und wir bekamen zunächst Inputs dazu, was die Konsequenzen einer Anhäufung von Vermögen sind. Um so größer das Vermögen, desto größer nämlich der Handlungsspielraum und die damit einhergehende Macht.

Schließlich ging es auch darum, wie eine adäquate Besteuerung aussehen muss, um ein weiteres Vermögenswachstum für Superreiche zu verhindern. Vermögen ist Österreich ist nämlich viel stärker konzentriert als Einkommen und diese Konzentration nimmt ohne Gegenmaßnahmen nur weiter zu.

Auch dieses Mal waren viele spannende Fragen aus dem Publikum dabei und so bildete eine rege Diskussion den Abschluss.



Zukunft auf Schiene Lukas Oberndorfer

Am Beispiel der Mobilitätswende hin zu einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs zeigt Lukas Oberndorfer, dass progressive Veränderungen nur gemeinsam mit der Bevölkerung gelingen können – und müssen. Der österreichische Bahnsektor bietet dafür enormes Potenzial. Durch strategische Investitionen kann Österreich das Potenzial der Bahnindustrie entfesseln und nicht nur neue, qualitativ hochwertige Arbeitsplätze schaffen, sondern auch einen Beitrag zur europäischen Mobilitätswende leisten.

In Zeiten multipler Krisen braucht es Lösungen, die alle mitnehmen und soziale wie ökologische Anliegen verbinden. Nur so kann eine wirkungsmächtige, emanzipatorische Gegenmacht aufgebaut werden.



Abschlusswochenende

Beim Jahrgangsabschluss hatten wir dieses Jahr hohen Besuch von unseren Schwesternvereinen aus der Steiermark und Tirol. Das Veranstaltungsteam hat im Prater ein tolles Kennenlernprogramm auf die Beine gestellt und uns in Gruppen auf eine lustige Fotorallye gesendet. Die Gewinner:innen wurden anschließend bei einer Pizzaparty verkündet.



Das inhaltliche Programm am Abend war eine Podiumsdiskussion unter dem Titel "Österreich spart – wer zahlt den Preis?". Als Expert:innen waren zu Gast Helene Schuberth, Philipp Heimberger und Jana Schultheiß. Trotz des heißen Raumklimas wurde mit erfrischender Klarheit über einige Mythen rund ums Budget und die Fiskalregeln aufgeklärt. Der anschließende feucht-fröhliche Ausklang gab uns noch Gelegenheit das Gehörte zu besprechen

Workshops

Den nächsten Vormittag verbrachten wir noch gemeinsam in zwei Workshops:

Linda Li (WU Wien)

"Bildungsungleichheit und Intersektionalität in den USA und Österreich"

Lea Steininger (WU Wien, WIW)

"Queer Money"



Frischgebackene Wipol-Alumnis

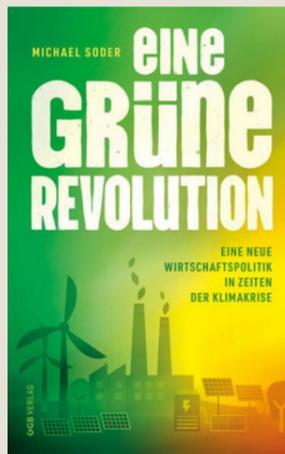
Der feierliche letzte Akt war dann die Zertifikatsübergabe an all unsere tollen Wipolis! Herzlich Willkommen im Wipol-Alumni-Club!



Mitgestaltungsmöglichkeit

Die WIPOL lebt von ihren Teilnehmer:innen! Deswegen waren die Mitgestaltungsmöglichkeiten ein wichtiger Ort zum Austausch über gelesene Bücher im Buchclub oder tagesaktuelle Nachrichten im Newsclub. Besonders engagiert waren unsere Wipolis im Veranstaltungsteam und zum ersten Mal in diesem Jahrgang auch im Workshopteam.

Buchclub Der Buchclub hat in diesem Jahrgang zuerst "Eine grüne Revolution" von Michael Soder und dann "Alle_Zeit" von Theresa Bücker gelesen. Die angeregten Diskussionen über eine Wende in der Industriepolitik in Österreich, wie auch das Hinterfragen der Zeitkultur in unserer Gesellschaft haben sehr viel Spaß gemacht!



Ich habe mich für den Buchclub entschieden, weil ich das Format so vorher noch nie mitgemacht hatte und neugierig war. Ich lese zwar gerne Romane, aber finde auch themenspezifische Fachliteratur zwischendurch immer wieder spannend, weshalb ich dachte, dass der Buchclub eine tolle Ergänzung dazu wäre. Im ersten Semester haben wir ein bereits vorausgewähltes Buch gelesen, im zweiten Semester durften wir eigene Vorschläge einbringen.

Das hat mir besonders gut gefallen, weil ich dadurch ein Buch, was ich sowieso schon lange lesen wollte, vorschlagen konnte, und dieses dann sogar gewählt wurde. Rückblickend fand ich es super spannend, sich über das Gelesene auszutauschen und vor allem Gedanken und Ideen von Anderen zu hören, die man selbst beim Lesen vielleicht nicht hatte. Insofern war der Buchclub eine tolle Bereicherung und ein positives Learning für mich persönlich für das Lesen von Fachliteratur.

– Susann, Sozioökonomie (Master)



Newsclub

Wie bei einem Buchclub, nur für Nachrichten, haben wir uns drei Mal im Semester mit aktuellen Ereignissen und der Frage beschäftigt, wie über sie berichtet wird. Das war bei der derzeitigen Nachrichtenlage nicht immer leicht verdauliche Kost. Gegoten hat das vor allem für unseren ersten Newsclub, dessen Thema bis heute – und sicher auch noch länger – Wellen schlägt: die US-Wahl und Donald Trumps Sieg. Wir haben darüber gesprochen, wie sich seine Präsidentschaft auf die Weltwirtschaft auswirken könnte, wie auf Social Media Wahlkampf betrieben wurde und wie klassische Medien über die Wahl berichtet haben.

Im Dezember haben wir uns mit dem Machtwechsel in Syrien auseinandergesetzt. Wir haben uns angeschaut, wie internationale Medien berichten und wie die österreichische Politik den Machtwechsel für sich nutzen will.

Doch nicht nur im Ausland haben sich die Ereignisse überschlagen – auch die österreichische Innenpolitik lieferte genug Gesprächsstoff. Das Jahr 2025 war noch keine zwei Wochen alt und die Weihnachtskekse noch nicht verdaut, als wir über das Platzen der Regierungsverhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und NEOS sowie über eine mögliche türkis-blaue Regierung diskutierten.

Da die Diskussionen zwar immer angeregt, die Stimmung jedoch getrübt war, haben wir den ersten GOOD Newsclub ins Leben gerufen. Alle Teilnehmenden haben gute Nachrichten im Gepäck gehabt.

Wir konnten auch ein bisschen hinter die Kulissen blicken: Maximilian Werner, Redakteur bei Der Standard, hat uns erzählt, wie der Alltag in einem Medienhaus aussieht und worauf er bei seiner Arbeit achtet.

– Ines, Orgateam



Workshopteam

Eine der vier Mitmachmöglichkeiten war es, einen Workshop zu organisieren. Hierfür gab es im ersten Semester einige Treffen, bevor mit der Ausarbeitung des Workshops begonnen wurde. Wir erhielten Inputs dazu, wie ein Workshop organisiert werden kann und wie Inhalte spannend vermittelt werden können. Besonders hilfreich war dabei der Input von Teresa Griesebner die ihre Workshoperfahrungen mit uns geteilt hat.



Anschließend ging es um die Themenfindung, bei der eruiert wurde, welche Themen die Gruppe interessieren. Diese wurden gebündelt und anschließend wurden drei Forschungsfragen formuliert bzw. entsprechende Subgruppen gebildet.

Im zweiten Semester lag der Fokus bei der Ausarbeitung des Workshops in den Subgruppen. Das Hauptaugenmerk lag auf der Frage: Welche Methoden sollen verwendet werden? Wie können wir unser Thema so weit vereinfachen, dass man in zwei Stunden einen guten Überblick erhält, ohne Kerninhalte zu vernachlässigen? Die direkte Erarbeitung des Workshops war relativ rasch fertig, da die Vorbereitung und Koordination davor sehr gut war und die Umsetzungspläne einfach abgearbeitet sowie passende Papers ausgesucht wurden.

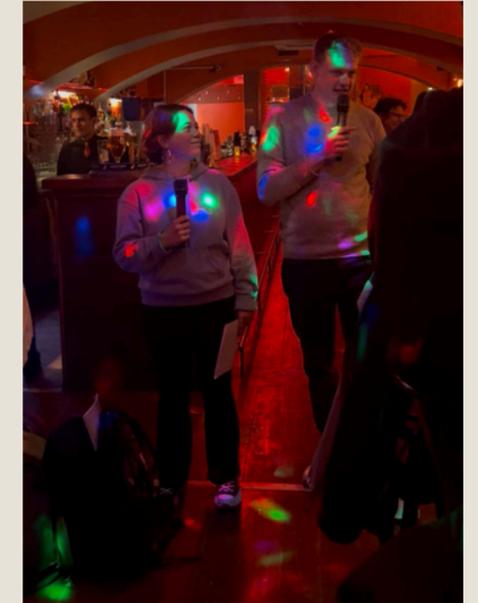
Am 16.05. haben wir unsere Workshops gehalten, meiner war zu „wie Sparpolitik polarisiert“ und es war sehr schön zu sehen, wie das Thema alle anspricht und dass die WIPOLs nicht nur sehr großes Vorwissen hatten, sondern auch wirklich Lust hatten, an unserem Workshop teilzunehmen.

— Niclas, SEEP

Veranstaltungsteam

Wie es ist, für mehr als 60 Personen Workshops oder Unterhaltung zu organisieren, hat das Veranstaltungsteam getestet. Bei einem Pubquiz wurde das ökonomische Wissen der Wipolis auf die Probe gestellt.

Für das Abschlusswochenende hat das Veranstaltungsteam Vortragende organisiert und das große Finale: Spiele im Prater und eine Schnitzeljagd durch Wien gemeinsam mit der WIPOL Steiermark und WIPOL Tirol.



Rahmenprogramm

Wer in Vorträgen sitzt, muss auch mal Spaß haben!

Deswegen gab es über den Jahrgang verteilt immer wieder informative, lustige und teilweise auch körperlich anstrengende freiwillige Veranstaltungen. Was ihr noch nicht wusstet: auch das Orgateam hat den ein oder anderen Ausflug in die Bundesländer gewagt! Hier ein paar exklusive Einblicke:

Shades Tour

Auch dieses Jahr lernten wir die Stadt, in der wir leben, aus einer anderen Perspektive kennen. Bei einer Shades Tour wurden wir von einer obdachlosen Person durch Wien geführt und haben gelernt, mit welchen Herausforderungen Obdachlose in Wien konfrontiert werden.

Weihnachtsfeier + Pubquiz



Weihnachten wurde auch dieses Jahr wieder nach einem bekannten Rezept gefeiert! In Salim's Bar haben wir uns dem toughen Fragen von ehemaligen Orgateam-Mitgliedern gestellt. Die Cocktail-Happy-Hour sorgte schnell für ausgelassene Stimmung und ein bisschen Karaoke durfte nicht fehlen. Wir hoffen, die Wipol-Tassen erinnern euch noch lange an diesen Jahrgang!

Parlamentsbesuch

Für die Wipolis ging es außerdem in das Herz der Demokratie. Bei einer Führung über Frauen und Parlamentarismus haben wir gehört, wer die ersten acht weiblichen Abgeordneten im Nationalrat waren und wie diese Frauen den Parlamentarismus und die Politik in Österreich geprägt haben.

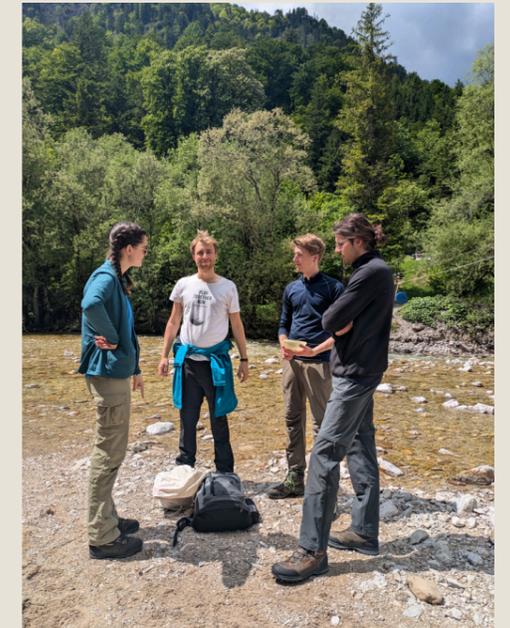
Ein Foto haben wir auch im Empfangssalon gemacht, wo sonst Majestäten, Staatsspitzen und Präsident:innen empfangen werden.



Wanderwochenende

Mittlerweile hat das Wanderwochenende zwischen der WIPOl Wien und Steiermark schon Tradition. Diesen Jahrgang waren zum ersten Mal auch Mitglieder der WIPOl Tirol mit am Start. Gemeinsam sind wir zum Ebenseer Hochkogelhaus gewandert und haben dabei ganz schön viele Höhenmeter zurückgelegt!

Die Getränke und Kuchen auf der Hütte hatten wir uns redlich verdient und wir konnten einen wunderschönen Sonnenuntergang am Berg genießen. Nach stundenlangem Karteln endete der Tag im Matratzenlager. Den Abstieg am Tag darauf haben wir trotz etwas schlechterem Wetter bestens gemeistert und sogar noch das Gipfelkreuz auf ca. 1.580 hm besucht!





 **wipol**
AKADEMIE
www.wipol.at
fb.com/wipolakademie

Dankeschön!